

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 2

Artikel: "Risiken kennen : Sicherheit schaffen"
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Risiken kennen – Sicherheit schaffen»

Erster Jahresrapport der Territorialregion 4 unter Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler

Über 600 Offiziere und höhere Unteroffiziere sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft der Ostschweizer Kantone haben am Rapport der Territorialregion 4 vom 13. Januar 2007 in St. Gallen teilgenommen. Der neue Kommandant, Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, stellte seinen Jahresrapport unter das Motto «Risiken kennen – Sicherheit schaffen!» Eines der Ziele für 2007 lautet: «Die Ter Reg 4 leistet einen entscheidenden Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung.»

In seinem Rückblick auf die Übung Rheintal 06 hielt Divisionär Solenthaler fest, dass die Territorialregion 4 hervorragende Arbeit leistet und auf hohem Niveau steht. Dies beweist auch die Medienberichterstattung,

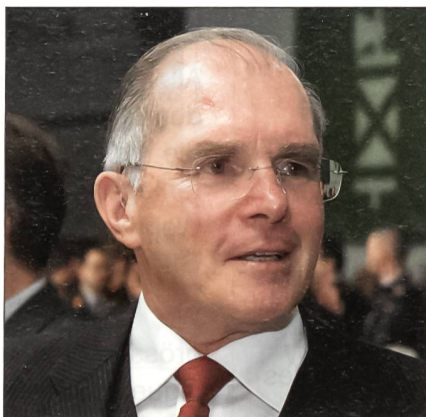
Fachof Andreas Hess, Männedorf

auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Die Leistungsfähigkeit von Kader und Truppe wurde auch in der Übung MIKADO QUATTRO demonstriert.

Risiken für Europa

Der frühere Bundeswehr-General Klaus Naumann analysierte in einem eindrücklichen Referat die «Risiken für Europa in einer unruhigen Welt». Der ehemalige Vorsitzende des NATO-Militärausschusses sagt Europa unruhige Jahrzehnte voraus. Demografische Entwicklung, ein härter werdender Kampf um knapper werdende Rohstoffe, das wirtschaftliche Erstarken Indiens und Chinas sowie der Klimawandel und die Umweltbelastung können zu Krisen und Konflikten führen.

Diese Trends werden auch in unseren Gesellschaften viele Lebensbereiche verän-



General aD Klaus Naumann analysierte die Risiken für Europa.

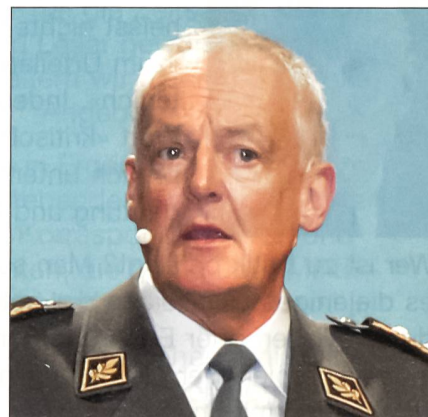
dern. Seit 9/11 lebt Europa nicht mehr im Frieden und befindet sich in einem Konflikt von unbekannter Dauer und unscharfer Dimension. Der Gegner ist einer ohne Gesicht, sagte Naumann. «Meine nüchterne Beschreibung der Lage mag erschrecken, doch es besteht kein Anlass zu verzagen!», führte er aus. Europa und Nordamerika können zusammen durchaus Sicherheit erreichen. Dazu muss Europa Wille zur Behauptung zeigen, dann kann Europa die Globalisierung auch als Chance begreifen und nutzen, damit wir auch in Zukunft in Frieden und Freiheit leben können.

Wertvolles Gut

Divisionär Peter Regli, ehemaliger Unterstabschef Nachrichten, wies eindringlich darauf hin, dass auch in der Schweiz der Islamismus ernst zu nehmen sei. Sicherheit sei ein politisch hohes Gut und Voraussetzung für Frieden und Freiheit. Er forderte, dass die Polizeikörpers unseres Landes die dafür notwendigen Mittel, auch personelle, erhalten. Die Polizei habe kaum Reserven, die strategische Reserve sei die Armee. Auch deshalb erachtet Divisionär Regli pistenstampfende Soldaten einer Schweizer Armee unwürdig.

Friedliches Fussballfest

Das Sicherheitskonzept Schweiz anlässlich der Euro 08 stellte der Solothurner Polizeikommandant Martin Jäggi vor. Am drittgrössten Sportereignis der Welt wird die Armee unter anderem für Objektschutzaufgaben oder in unterstützenden Aufgaben wie Logistik, Führungsunterstützung oder Sanität eingesetzt. Der Armeeeinsatz wird subsidiär sein, die zivilen Behörden tragen die Einsatzverantwortung. «Ziel ist, dass wir ein friedliches Fussballfest in der Schweiz



Der neue Kommandant der Territorialregion 4, Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler.

erleben dürfen», so Polizeikommandant Jäggi.

Vertrauen in die Armee


Die Armee geniesse zurzeit sehr hohes Vertrauen in der Bevölkerung, stellte ETH-Professor Karl W. Haltiner aufgrund einer Umfrage fest. Rund 75% der Schweizer Bevölkerung sieht eine Notwendigkeit der Armee, ein Wert, welcher in den letzten 20



Offiziere der Ter Reg 4.

Jahren nur zweimal erreicht wurde. Gemäss den Befragten sehen diese die Hauptaufgaben der Armee in der Verhinderung von Terroranschlägen, in der Verteidigung unseres Landes im Kriegsfall sowie in der Katastrophenhilfe im Inland.

Zuverlässiger Partner

Als besondere Herausforderung für die Ter Reg 4 hob Divisionär Solenthaler die Einführung des Führungsinformationssystems FIS Heer hervor. «Die Ter Reg 4 hat als Pilotverband die Möglichkeit, aktiv die Einführung mitzugestalten.» Vier Ziele nannte der Kommandant Ter Reg 4 für 2007: Die Ter Reg 4 leistet einen entscheidenden Beitrag für die Sicherheit unserer Bevölkerung, sie erbringt Leistungen effizient und nachhaltig, die Ter Reg 4 tritt glaubwürdig auf und ist ein zuverlässiger Partner auch für alle anderen Instrumente der Sicherheitspolitik. 



Wurde mit der Verdienstmedaille Territorialregion 4 für den grossen Einsatz in der Projektleitung RHEINTAL 06 geehrt: Hans-Peter Wächter (links), Leiter Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen.